

## **Sitzung des Wirtschafts- und Verkehrsausschusses vom 24. Juni 2015**

### **ÖPNV-Verbesserungen in den Gemeinden Elchingen und Nersingen zum Fahrplanwechsel im Dezember 2015**

Zum Fahrplanwechsel der Donau-Iller-Nahverkehrsverbund GmbH (DING) am 13. Dezember 2015 wird ein weiterer „Pfiffibus“ im Landkreis Neu-Ulm eingeführt. Das beschloss der Wirtschafts- und Verkehrsausschuss einstimmig.

Analog zu den vier Pfiffibussen, die bereits im Einsatz sind, soll in den Abendstunden und an den Wochenenden zweistündlich ein weiterer Kleinbus in den Gemeinden Nersingen und Elchingen verkehren. An den Bahnhöfen Thalfingen und Nersingen wird der Bus jeweils rechtzeitig zu den Zughaltes auf Kunden warten. Hier ist es für Fahrgäste möglich, ohne Voranmeldung zur gewünschten Ausstiegshaltestelle gebracht zu werden. Der Fahrgast muss dem Fahrer beim Einstieg lediglich das Fahrtziel mitteilen. Alle Fahrten hingegen, die im Fahrplan als Bedarfshalt gekennzeichnet sind, erfordern grundsätzlich eine Buchung durch den Fahrgast spätestens eine Stunde vor Fahrtbeginn.

Der Pfiffibus als flexibles Rufbusangebot bietet vor allem den Bürgerinnen und Bürgern der kleineren Ortschaften im Landkreis eine bessere Mobilität. Das vom Freistaat Bayern geförderte Pilotprojekt wurde im Dezember 2013 gestartet.

Derzeit pendeln die achtsitzigen Pfiffibusse abends, an den Wochenenden und teilweise in den Ferien in Weißenhorn und Umgebung (zwei Pfiffibusse) sowie im südlichen Landkreis Neu-Ulm (ebenfalls zwei Pfiffibusse). Die Abfahrtszeiten sind auf die Regionalzüge von und nach Ulm abgestimmt. Die behindertengerecht ausgestatteten Fahrzeuge warten Montag bis Freitag in den Abendstunden sowie am Wochenende auch tagsüber an den Bahnhöfen Weißenhorn und Illertissen zu den im Fahrplan angegebenen Abfahrtszeiten.

In Zusammenarbeit der DING, des Landkreises Neu-Ulm sowie der Busunternehmen wurde das flexible Rufbusangebot initiiert, organisiert und in den bestehenden Fahrplan aufgenommen. Betrieben wird der jeweilige Pfiffibus von den heimischen Busunternehmen. In Elchingen und Nersingen wird dies die Firma Gairing sein. Als Kosten dafür werden dem Landkreis Neu-Ulm jährlich circa 75.000 Euro entstehen.

Fahrtwünsche können telefonisch unter der im Fahrplan aufgeführten Nummer täglich in der Zeit von 7 bis 18 Uhr angemeldet werden. Ein Callcenter, das von den Busunternehmen betrieben wird, nimmt die Anrufe entgegen und disponiert die Fahrten. Es besteht zudem die Möglichkeit, Fahrten mit dem Rufbus direkt online in der Fahrplanauskunft unter [www.ding.eu](http://www.ding.eu) rund um die Uhr zu buchen.

Der Pfiffibus kann zuschlagsfrei mit einem gültigen DING-Ticket genutzt werden. Neben dem Ticketkauf am Fahrscheinautomaten oder dem E-Ticket für das Smartphone besteht für Fahrgäste der besondere Service, Einzelfahrscheine und Tageskarten direkt im Rufbus zu erwerben. Hierzu sind die Rufbusse mit mobilen Fahrscheindruckern ausgerüstet, die einen Fahrscheindruck für das gesamte DING-Gebiet ermöglichen.

#### Ansprechpartner:

Erich Sailer

Leiter des Fachbereichs „Verkehr“ im Landratsamt Neu-Ulm

Telefon: 0731/7040-340

E-Mail: [erich.sailer@lra.neu-ulm.de](mailto:erich.sailer@lra.neu-ulm.de)

### **Mitgliedschaft des Landkreises Neu-Ulm im zu gründenden Verein „Regio-S-Bahn Donau-Iller“**

Der Landkreis Neu-Ulm wird dem vor der Gründung stehenden Verein „Regio-S-Bahn Donau-Iller“ beitreten. Das beschloss der Wirtschafts- und Verkehrsausschuss auf Basis des vorgelegten Satzungsentwurfs samt Beitrags- und Finanzierungsordnung. Der Beschluss fiel einstimmig.

Die Überlegungen in der Region Donau-Iller, ein S-Bahn-ähnliches Konzept zum Ausbau und zur Optimierung des Schienenpersonennahverkehrs zu erstellen, reichen bereits einige Jahre zurück. Im Jahr 2009 bündelte der Regionalverband Donau-Iller die Überlegungen in der Region und gab in Kooperation mit den beiden Bundesländern Bayern und Baden-Württemberg eine umfangreiche Studie dazu in Auftrag.

Nun sind die Gebietskörperschaften in der Region sowie die Regionalverbände Donau-Iller und Ostwürttemberg übereingekommen, dass es nicht ausreicht, wenn jeder für sich versucht, das Konzept umzusetzen bzw. dafür zu werben, sondern dass es einer koordinierten Vorgehensweise bedarf. Eine Region, so die Überzeugung, wird auch nur dann gehört, wenn sie mit einheitlicher Stimme spricht. Dies soll mit Hilfe des Vereins „Regio-S-Bahn Donau-Iller“ erreicht werden. Dessen Gründung steht kurz bevor.

#### **Ansprechpartner:**

Peter Dieling

Leiter des Geschäftsbereichs „Umwelt, Verkehr, Sicherheit und Ordnung“

Telefon: 0731/7040-400

E-Mail: [peter.dieling@lra.neu-ulm.de](mailto:peter.dieling@lra.neu-ulm.de)

### **Aktueller Sachstand LEADER-Programm**

Der Landkreis Neu-Ulm beteiligt sich mit bis zu 35.000 Euro im Jahr an der Finanzierung des LEADER-Programms in seinem geografischen Gebiet. Damit können neben dem bereits im Rahmen der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) beschlossenen Anteil des Landkreises von circa 20.000 Euro pro Jahr noch weitere Kosten wie etwa die Miete für die Geschäftsstelle und deren Ausstattung (Mobiliar, EDV, Bürobedarf) gedeckt werden. Das beschloss der Wirtschafts- und Verkehrsausschuss einstimmig.

Die Geschäftsstelle wird im Wirtschafts- und Bildungszentrum Weißenhorn (Gebäude der ehemaligen Landwirtschaftsschule) eingerichtet. Der Mietvertrag läuft ab 1. Juli 2015. Am gleichen Tag wird die 26-jährige Allgäuerin Marina Ostheimer als Geschäftsführerin der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Regionalentwicklung Landkreis Neu-Ulm anfangen. Die Stelle der sie unterstützenden Assistenz, die zum 15. September ihre Arbeit aufnehmen soll, war am Sitzungstag noch nicht besetzt. Vordringliche Aufgabe des LAG-Managements ist das Projektmanagement, sprich konkrete LEADER-Projekte zur Antragsreife zu bringen.

LEADER ist ein Programm von Europäischer Union (EU) und Freistaat Bayern zur Förderung der ländlichen Entwicklung, in das der Landkreis Neu-Ulm im März 2015 aufgenommen wurde. Attraktive Förderprojekte vorausgesetzt, können in den nächsten fünf Jahren bis zu 1,5 Millionen Euro in den Landkreis als LEADER-Region fließen.

#### **Ansprechpartner:**

Simon Schrag

Wirtschaftsbeauftragter des Landkreises Neu-Ulm

Telefon: 0731/7040-108

E-Mail: [simon.schrag@lra.neu-ulm.de](mailto:simon.schrag@lra.neu-ulm.de)

### **Programm zum nachträglichen Ausbau von Radwegen an Staatsstraßen**

Der Radverkehr in Bayern hat in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen. Das Bayerische Staatsministerium will diese Entwicklung unterstützen, beispielsweise durch den Bau von neuen Radwegen. Staatsminister Joachim Hermann hat deshalb vor kurzem das „Programm zum nachträglichen Anbau von Radwegen an Staatsstraßen“ vorgestellt. Hierbei werden vor allem Lückenschlüsse und notwendige Netzergänzungen im Zeitraum 2015 - 2019 realisiert.

Für den Landkreis Neu-Ulm wurden zwei Projekte entlang der Staatsstraße 2018 in dieses Programm aufgenommen. Beide Vorhaben dienen dem Lückenschluss der Radwegeverbindung von Krumbach nach Obenhausen/Buch. Zum einen handelt es sich um den Streckenabschnitt zwischen Nordholz und Ebersbach mit einer Länge von 0,8 Kilometer und Baukosten von rund 240.000 Euro, zum anderen um den Streckenabschnitt zwischen Obenhausen und Ebersbach mit einer Länge von 1,8 Kilometer und Baukosten von circa 300.000 Euro.

#### Ansprechpartner:

Dominic Tausend

Stellvertretender Leiter des Fachbereichs „Finanzmanagement“

Telefon: 0731/7040-131

E-Mail: dominic.tausend@lra.neu-ulm.de